

Pressemitteilung

25. Januar 2024

Der Haslachhof ist Sieger beim Bundeswettbewerb Ökologischer Landbau 2024!

Der Bioland-Betrieb Haslachhof in Löffingen im Hochschwarzwald (Baden-Württemberg) ist von Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir mit dem Bundespreis Ökologischer Landbau 2024 ausgezeichnet worden. Der Minister überreichte dem Betriebsleiterpaar Eva und Wolfram Wiggert die Auszeichnung auf der diesjährigen Internationalen Grünen Woche in Berlin.

Im Bundeswettbewerb Ökologischer Landbau werden jedes Jahr drei Bio-Betriebe für besondere Betriebskonzepte und weitergehende Leistungen für den Ökolandbau und die Region ausgezeichnet. Der Preis ist mit 12.500 Euro pro Sieger-Betrieb dotiert. Insgesamt hatten sich in diesem Jahr 43 Bio-Betriebe beworben.

Jury lobt nachhaltige Ausrichtung

Die Jury stellte in ihrer Laudatio die besonders nachhaltig ausgerichtete Bewirtschaftung des Haslachhofs heraus, mit der zudem eine hohe Wertschöpfung erzielt wird. Durch die ständige Weiterentwicklung der Betriebszweige ist es Eva und Wolfram Wiggert nach Ansicht der Jury-Mitglieder gelungen, ihren Betrieb ökologisch und ökonomisch nachhaltig und resilient zu gestalten.

Biogasanlage versorgt die Gemeinde

Der Haslachhof ist ein klassischer Gemischtbetrieb mit 470 Hektar Äcker und Wiesen. Das zentrale Standbein bildet eine Biogasanlage, die mit einer flexiblen Leistung von 2,6 Megawatt den Strombedarf von etwa 4.000 Einwohnern der nahegelegenen Stadt Löffingen deckt. Die Abwärme der Anlage wird zu 100 Prozent in das Nahwärmenetz der Stadt eingespeist. Das Substrat stammt zu über 90 Prozent von den eigenen Ackerflächen und setzt sich vor allem aus Luzerne-Klee gras, Wiesengras und dem Mist der eigenen Mutterkuhherde zusammen.

Ungewöhnliche Kulturen und Anbau im Gemenge

Im Ackerbau gehört ein dreijähriges Luzerne-Klee gras zu den wichtigsten Kulturen. Es wird als „Futter“ für die Biogasanlage und zur Optimierung der Bodenfruchtbarkeit genutzt. Neben verschiedenen Getreidearten setzt Wolfram Wiggert außerdem auf ungewöhnliche Kulturen wie Hirse, Buchweizen und Leindotter, weil sie besonders gut mit den zunehmend trockenen Bedingungen zurechtkommen. Viele Kulturen

werden im Gemenge oder mit Untersaaten angebaut, wie etwa Getreide mit Klee. Das ermöglicht eine nahezu ganzjährige Begrünung der Flächen und schützt den Boden vor Erosion und Austrocknung. Die Düngung erfolgt mit den Gärresten der Biogasanlage.

Artgerechte Rinderhaltung

Weiteres Standbein des Haslachhofs ist eine Rinderherde mit 90 Tieren der robusten Schwarzwaldrasse Hinterwälder. Die Tiere werden besonders artgerecht in einem offenen Stall mit großzügigem Auslaufbereich und hofnaher Weide gehalten. Gefüttert werden sie überwiegend mit Heu von den betriebseigenen Naturschutzflächen. Das Fleisch vermarktet der Betrieb komplett selbst über den eigenen Hofladen und an die lokale Gastronomie. Auch der Hanf, Leinsamen und die Quinoa aus eigenem Anbau werden auf dem Betrieb aufbereitet und im Hofladen verkauft.

Engagement für den lokalen Naturschutz

Darüber hinaus setzt sich das Betriebsleiterpaar auch für den lokalen Umweltschutz ein. So wurde im Jahr 2019 ein Blühpatenprojekt zur Anlage von Blühstreifen und -flächen gestartet, an dem sich inzwischen 13 Unternehmen der Region beteiligen. Zudem ist der Haslachhof in ein Forschungsprojekt zur Förderung von Wildbienen eingebunden.

Kontakt

Haslachhof

Eva und Wolfram Wiggert

Hämmerleweg 24

79843 Löffingen

Tel.: +49 (0) 07654 - 10 25

Mobil: +49 (0) 170 - 525 96 23

Mail: info@haslachhof.de

www.haslachhof.de